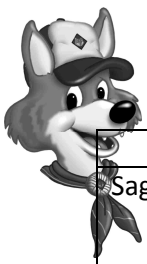




Texte verfassen		
Sachlicher Brief = geschäftlicher Brief	Anrede	Höflichkeitsanrede <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Sehr geehrte(r) Herr / Frau</i></li> <li>▪ <b>Großschreibung</b>, z.B. <i>Sie, Ihnen, Ihr, Ihre, Ihnen</i></li> <li>▪ Grußformel am Schluss: Mit freundlichen Grüßen, Hochachtungsvoll</li> </ul>
	Bestandteile	- Absenderadresse (links oben) - Empfängeranschrift (links darunter) - Ort und Datum (rechts) - Anliegen (links) - Anrede - Briefftext - Grußformel - Unterschrift
	Gliederung des Briefftextes	<u>Einleitung</u> Stelle dich und dein Anliegen vor.
		<u>Hauptteil</u> Erläutere und begründe dein Anliegen.
		<u>Schluss</u> Bedanke und verabschiede dich.
Bericht	Einleitung	Was ist geschehen? Wer war beteiligt? Wo geschah es? Wann geschah es?
	Hauptteil	Wie geschah es genau?
	Schluss	Welche Folgen hatte das Geschehen?
	Regeln	- <b>Präteritum</b> - <b>chronologische</b> Reihenfolge - <b>sachlicher</b> Sprachstil
Textgebundener Aufsatz	siehe Grundwissen 5. Klasse	
Textsorten		
Fabel	- zwei Tiere mit <b>gegensätzlichen</b> Eigenschaften stehen sich gegenüber - Tiere verhalten sich wie <b>Menschen</b> - endet mit einer <b>Pointe</b> (= überraschende Wende)	



	- enthält eine <b>Moral</b>	
Sage	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschen versuchen damit das <b>Unbekannte</b> zu erklären</li> <li>- <b>wahrer Kern</b></li> <li>- <b>fantastische</b> Ausschmückungen</li> <li>- an einen bestimmten <b>Ort</b> und eine bestimmte <b>Zeit</b> gebunden</li> <li>- mündliche Überlieferung</li> </ul>	
Sprichwörter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>unveränderlicher</b> Satz</li> <li>- bildhafte Sprache</li> <li>- nicht wörtlich zu nehmen, sondern im übertragenen Sinne gebraucht</li> </ul>	Beispiel: <i>Morgenstund hat Gold im Mund.</i>
Redewendung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>veränderbar</b> → lassen sich in Sätze einbauen</li> <li>- bildhafte Sprache</li> <li>- nicht wörtlich, sondern übertragener Sinn</li> </ul>	Beispiel: <i>Ein Brett vor dem Kopf haben</i>
<b>Rechtschreibung</b>		
Nominalisierung	von Verben (= Verben werden als Nomen gebraucht)	<u>Signalwörter</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Artikel</b>: der, die, das, des, dem, den, ein, eines, einem (<i>das Füttern, ein Kommen und Gehen</i>)</li> <li>- <b>Possessivpronomen</b>: mein, dein, sein, ihr, unser, euer, ihr (<i>sein Lachen</i>)</li> <li>- <b>Präpositionen</b>: am, beim, im, vom, zum (<i>beim Fressen</i>)</li> </ul> → zwischen nominalisiertem Verb und Artikel kann ein Adjektiv stehen ( <i>das laute Schreien</i> )
	von Adjektiven (= Adjektive werden als Nomen gebraucht)	<u>Signalwörter</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Artikel</b></li> <li>- <b>etwas, viel, manches, wenig, nichts, alles</b> (<i>alles Gute, etwas Wichtiges</i>)</li> <li>- <b>Präpositionen</b>: beim, im, vom, zum, ins (<i>Er traf ins Schwarze.</i>)</li> </ul> → die <b>Höchststufe</b> des Adjektivs wird immer <b>kleingeschrieben</b> ( <i>am besten, am schönsten</i> )
Worttrennung	Mehrsilbige Wörter werden nach <b>Sprechsilben</b> getrennt.	Beispiele: <i>dum – mer – wei – se, Schnip – sel, lis – tig</i>
	Einzelne Vokalbuchstaben am Wortanfang oder am Wortende werden nicht getrennt.	Beispiel: <i>Abend</i> (nicht: A-bend)
	<b>Zusammengesetzte Wörter</b> trennt man zwischen den <b>Wortbauteilen</b> .	Beispiele: <i>Herbst – tag, Bett – tuch, Mäus - chen</i>



Grammatik		
Wortarten	Verben	<p>...können auch ins</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Futur I</b> (Zukunft) <i>Ich werde lesen.</i></li> <li>▪ <b>Futur II</b> <i>Ich werde gelesen haben./Ich werde gegangen sein.</i></li> </ul> <p>gesetzt werden.</p>
		<p>...können im <b>Aktiv</b> gebraucht werden. → Betonung des <b>Täters</b> <i><b>Peter</b> putzt das Fahrrad.</i></p>
		<p>...können im <b>Passiv</b> gebraucht werden. → Betonung der Handlung → Bildung: Form des Hilfsverbs <i>werden</i> + Partizip Perfekt → Anschluss des Täters meist mit <i>von</i> <i>Das Fahrrad wird von Peter geputzt.</i></p>
	Konjunktionen (Bindewörter)	<p>...verbinden Wörter, Sätze oder Satzteile miteinander. <i>Mäuse <b>und</b> Ratten</i> <i>grüne Äpfel <b>oder</b> rote Kirschen</i> <i>Tim weint, <b>weil</b> er hungrig ist.</i></p>
	Präpositionen (Verhältnswörter)	<p>...bezeichnen Beziehungen oder Verhältnisse zwischen Personen und Sachen. ...bestimmen den <b>Fall</b> des dazugehörigen Nomens oder Pronomens. <i>Tim liegt <b>unter</b> dem Tisch.</i> <i>Das Auto steht <b>in</b> der Garage.</i></p>
Satzglieder	Adverbialien	<p>Das <b>Kausaladverbiale (adverbiale Bestimmung des Grundes)</b> ermittelt man mit den Fragen „<b>Warum...? Wieso...? Weshalb...?</b>“. Beispiel: <i><b>Warum</b> geht Nils nicht in die Schule? Nils geht <b>wegen seiner Grippe</b> nicht in die Schule.</i></p>
		<p>Das <b>Modaladverbiale (adverbiale Bestimmung der Art und Weise)</b> ermittelt man mit den Fragen „<b>Wie...? Auf welche Art und Weise...?</b>“. Beispiel: <i><b>Wie</b> geht Nils in die Schule? Nils geht <b>sehr schnell</b> in die Schule.</i></p>